

Druckort: Leipzig, 7. März. In der Expedition: bis 8. Sonntag bis 12 Uhr: Markstraße 13.

Preis: in die Hand, das heißt in 11,000 Exemplaren erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr. bei monatlicher Postlieferung in's Quart. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr. Inseratenpreise: Für den Raum einer gespaltene Zeile: 1 Rgr. Unter „Eingelassen“ die Zeile 2 Rgr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 14 April.

Se. Majestät der König hat dem Pianofortefabrikanten Julius Blüthner zu Leipzig das Prädicat als Königl. Hof-Pianofortefabrikant verliehen und dem Assistenten Dr. Rößberg vom Sanitätscorps die nachgesuchte Entlassung aus der Armee, mit der Erlaubnis zum Forttragen der militärischen Uniform, bewilligt, sowie den Leutnant Schmalz I. des 8. Infanterie-Bataillons zum Oberleutnant ernannt und dem Leutnant Mayer I. des 4. Jäger-Bataillons die, wegen überkommener Invalidität, erbetene Entlassung aus der Armee bewilligt.

Ihro Majestäten, der König nebst Gemahlin, die Königin Marie, sowie Ihre R. Hoheiten Prinz Georg mit Frau Gemahlin nahmen gestern die Pflanzen-Ausstellung auf der Brühl'schen Terrasse in Augenschein und haben sich höchst anerkennend über das Arrangement des Ganzen, wie über die einzelnen Aufstellungen ausgesprochen.

Das Ministerium des Innern hat folgendes verordnet: Zu Sicherung der trigonometrischen Vermessung des Königreichs Sachsen, welche in Verbindung mit der mitteleuropäischen Gradmessung eingeleitet ist, werden sämtliche Obergkeiten andurch angewiesen, darüber zu wachen, daß die Triangulirungsstationen, welche in ihren Bezirken bereits errichtet sind oder noch errichtet werden, gegen nachtheilige Beschädigungen geschützt bleiben, und diejenigen, welche sich solcher etwa schuldig machen sollten, zur gebührenden Bestrafung zu ziehen, ingleichen auch dafür zu sorgen, daß den neben den trigonometrischen Höhenbestimmungen für die mitteleuropäische Gradmessung vorzunehmenden Nivellements keine Hindernisse entgegengestellt werden.

a. Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten am 12. April. Ueber den Entwurf zu einer neuen Lokalbauordnung werden schon seit ohngefähr drei Jahren Verhandlungen im Stadtverordnetencollegium gepflogen. Dieselben haben aber noch immer nicht zu einem Resultate geführt, weil die betreffenden Berichterstatter der Verfassungsdeputation allemal, wenn sie sich in dieses schwierige Werk eingearbeitet hatten, aus dem Collegium ausscheiden mußten. So war es mit dem früheren Stadtverordneten, jetzigen Stadtrath Herrn Tencher, so mit Herrn Adv. Anger. Letzterer namentlich hat in der letzten Zeit seiner Function als Stadtverordneter die Angelegenheit bereits so weit geführt, daß er am Schlusse vorigen Jahres einen Generalbericht erstatten konnte. Es blieb aber noch übrig, in die Specialitäten näher einzugehen und darüber dem Collegium Vorschläge zu machen und Anträge zu stellen. Wer sollte nun mit dieser Aufgabe betraut werden, ohne daß die Lösung verzögert werde? Die Verfassungsdeputation hat gemeint, daß es am rathsamsten sei, Herrn Adv. Anger zu ersuchen, gegen Honorar einen eingehenden Bericht über die Lokalbauordnung auszuarbeiten. Dieser solle dann gedruckt, dem Collegium vorgelegt und paragraphenweise vorgetragen werden, um die en bloc Annahme empfehlen zu können. Vorher solle es aber jedem Stadtverordneten in einer gewissen Frist (dieselbe wird auf 4 Wochen festgesetzt) gestattet sein, irgend welche Bedenken gegen den Anger'schen Entwurf bei dem Directorium einzubringen. Diesem Vorschlage der Verfassungsdeputation giebt das Collegium heute seine Zustimmung. Die schon seit längerer Zeit unterbrochene Berathung des Haushaltsplanes (Ref. Stellvertreter Dr. Stübel) wird heute fortgesetzt. Es werden die Positionen 30-44 erledigt, welche das Schul- und Armenwesen betreffen. Was zunächst Pos. 30 (Voranschlag für die Bürger-Bezirks- und Armenschulen) anlangt, so hat zu den einzelnen Stat's die Finanzdeputation etwas Erhebliches nicht einzuwenden gehabt. Wir erwähnen namentlich 2 Anträge derselben: 1) daß für die oberen Klassen der Armenschulen der Turnunterricht obligatorisch eingeführt und daß 2) die Frage in Erwägung gezogen werden möge, ob nicht in Anbetracht des erheblichen Kostenaufwandes für die Beschaffung von Turnhallen und der hiermit verbundenen mannigfachen Schwierigkeiten die Erbauung besonderer Turnhallen für die städtischen Schulen rathsam sei. Von Interesse dürfte für die Lehrer an den hiesigen städtischen Elementarschulen nur 46,547 Thlr betragen, derselbe sich jetzt auf 77,885 Thlr. (31.3 7 Thlr. mehr) beläuft. Das ist wenigstens schon ein ehrenwerther Aufschwung, der freudig zu begrüßen ist. Ein alljährlich getragener Nothstand bezüglich des Elementarschulwesens ist auch diesmal wieder Gegenstand bitterer Klage und des Vorwurfs von Seiten der Finanzdeputation gewesen, das ist die Verzögerung dringend notwendiger neuer Schulbauten durch den Stadtrath. Alle städtischen Schulen sind überfüllt, man weiß nicht mehr, wo man für die Kinder Ploz hernehmen soll. Ja, Lehrer haben schon ausgesprochen, daß sie unter den jetzigen Umständen weniger

begabte Kinder nicht bis zum vorgesezten Schulziele bringen können. Alle Klassen sind aber auch überfüllt, und es ist vorgekommen, daß wegen Mangel an Plazes ganze Klassen ausgeschult werden müssen. Manche Klassen in unseren städtischen Schulen zählen nicht weniger als 90 Kinder! Die Finanzdeputation meint daher, daß drei neue Schulen notwendig seien, und zwar eine auf der Pillnitzerstraße, eine in der Wilsdruffer Vorstadt und eine Bürgerschule in Friedrichstadt, das glaubt sie aber wird nicht so schnell geschehen können, deshalb müssen interimistische Lokalisationen für Elementarschulzwecke erworben werden. Die Deputation schlägt die alte Kreuzschule und die Communionrundstücke auf der Breitestraße vor. Nach Vermehrung der Lokalisationen glaubt die Deputation würde auch die Vermehrung des Unterrichts in den Volksschulen sich ermöglichen lassen. Ferner müßte nach dem Erachten der Deputation eine bessere Ueberwachung der städtischen Schulen als bisher stattfinden. Diese Inspection geschieht jetzt nach dem Volksschulgesetze durch die sogenannten Localschulinspectoren, das sind die Geistlichen der Stadt, welche aber ohnehin schon mit Arbeiten überhäuft sind. Sie haben außer ihren geistlichen Amtsgeschäften im Ganzen 77 Schulen zu überwachen. Die Deputation meint daher, es müsse dazu ein besonderer Schulrath mit Sitz und Stimme im Rathcollegium angestellt werden, um den jetzigen Vorstand der Kirchen- und Schuldeputation seiner Geschäfte zu entlasten. Die jetzige Einrichtung genüge für Dörfer und kleine Städte, nicht aber für eine Stadt von 150,000 Einwohnern. Bei einer besseren Ueberwachung würde es nicht vorkommen können, daß ein Lehrer an der Bezirksschule statt Religion zu lehren, lesen lasse, daß ferner ein Lehrer am Gymnasium deutsche Arbeiten nur dann und wann corrigire, weil er anderwärts beschäftigt sei, daß ein anderer städtischer Lehrer alle seine Stunden auf den Vormittag verlege, weil er Nachmittags auf das Land müsse. Dies sind im Allgemeinen die Anträge und Vorschläge der Deputation. Die Debatte über dieselben führte noch zu manchen bitteren Auslassungen. Darüber war man sich einig, daß im städtischen Schulwesen noch viel gethan werden müsse. Es betheiligte sich an der Debatte die Stadtverordneten Gregor, Kretschmar, Stellvertreter Walther, Rib, Walter II, Krumbin und Referent (Stellvertreter Dr. Stübel), zum Theil zu wiederholten Malen. Namentlich scharf ging es her über die 6. Bezirksschule in der Palmstraße. Dort, bemerkt Stadtverordneter Rib u. A., werde geradezu ein Proletariat herangezogen. Schließlich ward der Bericht der Finanzdeputation bis auf wenige Punkte Form und Inhalt nach einstimmig angenommen. Die en Verwendung der alten Kreuzschule*) zu Elementarschulzwecken wird gegen 5 Stimmen beschloffen. Ein Antrag des Stadtverordneten Kretschmar, dahin gehend, unerwartet der Erledigung der Frage wegen einer verbesserten Oberleitung der städtischen Schulen schon jetzt dafür Sorge zu tragen, daß für jede Schulanstalt ein besonderer Director angestellt werde, ward mit 34 Stimmen abgelehnt. Den zweiten Theil seines Antrages, daß jeder Director nur 800 Kinder unter sich haben solle, zog Stadtverordneter Kretschmar selbst zurück. Nicht unerwähnt wollen wir lassen, daß sowohl im Vortrage des Berichterstatters als auch in der Debatte zu wiederholten Malen des Leipziger Volksschulwesens als musterbildig in jeder Beziehung Erwähnung geschah.**) Stellvertreter Walther constatirte u. A., daß die Schuldeputation schon am 3. Mai 1858 bezüglich neuer Schulbauten Anträge an den Stadtrath gestellt habe, ohne daß im Laufe von 7 Jahren etwas Anderes geschehen, als daß man ein Häuflein Acten zusammengeschrieben habe. Es müsse dem Stadtrath nicht am guten Willen, sondern an Arbeitskräften fehlen. Die Positionen 31 (Beitrag an die Sonntags- und die Gewerbeschule und an das Conservatorium für Musik 50) Thlr.), 32 (Beitrag an die katholischen Schulen 1645 Thlr.), und 33 (Beitrag an die israelitische Schule 174 Thlr.) wurden ohne Debatte bewilligt. Es folgen nun die Positionen 34-43, welche den Aufwand für Armen-, Kranken- und Arbeitsanstalten in einer Höhe von 49,794 Thaler postuliren. Die Einnahmen bei der Armenverwaltungsbehörde sind auf 51,392 Thlr.***) die Ausgaben***)

auf 60,286 Thlr. veranschlagt, es ist also erforderlich ein Zuschuß von 8874 Thlr. Der Zuschuß an das Versorgungshaus ist mit 12,941 Thlr., der an das Asyl für Siedhe mit 7931 Thlr., an das Waisenhaus mit 2037 Thlr., an das Krankenhaus mit 5911 Thlr., an die Hohenthal'sche Versorgungsanstalt mit 2490 Thlr., an die Arbeitsanstalt mit 4904 Thlr., an die Kinderbesserungsanstalt mit 4042 Thlr., an die mit den Armenschulen verbundenen Kinderarbeitsanstalten 562 Thlr. festgesetzt. Endlich fungirt unter dieser Rubrik diesmal noch ein Beitrag von 100 Thalern an den Verein für Arbeit- und Arbeitsnachweisung. Zu allen diesen Positionen hat die Finanzdeputation im Allgemeinen Nichts einzuwenden gehabt und schlägt deren Bewilligung vor. Zu einer Debatte, und zwar zu einer ziemlich erregten, führt nur die das Stadtfrankenhaus betreffende Position. Hierbei hat die Finanzdeputation eine Gehaltserhöhung für den Oberarzt als Anerkennung seiner großen Verdienste vorgeschlagen. Unter Hinweis auf die bekannten Vorgänge im Stadtfrankenhaus glaubte Stadtverordneter Adv. Kretschmar gegen diese Gehaltserhöhung remonstriren zu müssen. Dies ruft im Collegium scharfe Unzufriedenheit hervor, der zunächst Stadtverordneter Dr. Schaffrath Ausdruck verleiht: So sehr er auch wünsche, daß den sonstigen Ansichten und Ueberzeugungen des Collegium Kretschmar der Sieg zu Theil werde, so sehr müsse er wünschen, daß er heute ganz vereinsamt stehen möge; er müsse es bedauern, daß er (Kretschmar) in dieser Angelegenheit auf so verfehlte Weise das Wort ergreifen. Man möge ja die Gehaltserhöhung recht einstimmig und mit einer gewissen Feierlichkeit aussprechen. Mit großer Entrüstung sprechen auch Stellvertreter Walther und Dr. Stübel (Referent) gegen die Aeußerungen des Protoc. Kretschmar, durch welche ein Mann angegriffen werde, der als Mensch und Arzt groß dastehet. Stadtverordneter Kretschmar glaubt bei seiner Abstimmung stehen bleiben zu müssen; durch das Aussprechen einer solchen Gehaltserhöhung werde dem Gutachten der Verfassungsdeputation über die Stadtfrankenhausangelegenheit, welches noch zu erwarten sei, vorgegriffen. Stadtverordneter Prof. Wigard erklärt: er würde für die Gehaltserhöhung stimmen, obgleich das nicht consequent gehandelt sei. Er müsse in dieser Beziehung dem Stadtverordneten Kretschmar beistimmen. Das Resultat einer solchen Gehaltserhöhung unter den jetzigen Umständen sei eine Taktlosigkeit des Stadtrathes. Stellvertreter Dr. Stübel nimmt den Stadtrath gegen diesen Angriff in Schutz, da er den Antrag gestellt habe, wie die Krankenhausangelegenheit bei den Stadtverordneten noch gar nicht angeht regt worden sei. Schließlich wird die Gehaltserhöhung gegen 1 Stimme beschloffen. Den Schluß des Haushaltsplanes macht ein Postulat von 20,000 Thlr. für außerordentliche Ausgaben, welches ebenfalls nach dem Voranschlage bewilligt wird. Die Frage des Stadtrathes: was zu machen sei, wenn der diesjährige Haushaltsplan mit einem Deficit abschließen würde, beantwortet die Finanzdeputation dahin, daß, wenn dies wider Vermuthen geschehen sollte, das Betriebsvermögen der Stadt, welches über 400,000 Thlr. beträgt, angegriffen werden müsse. Hiermit wurde die Berathung des diesjährigen Haushaltsplanes geschlossen, eine Arbeit, zu welcher der Vorliegende, Hofrath Ademann, dem Berichterstatter und dem Collegium Glückwünschen zu können meinte. Mit diesem Glückwunsche schloß er die Sitzung nach 39 Uhr.

Im Anschluß und zur Vervollständigung unserer gestrigen Mittheilung über die Pflanzen- und Blumen-Ausstellung der Gartenbauvereinsgesellschaft Flora auf der Brühl'schen Terrasse geben wir noch folgende Mittheilungen. Bei der Härte und langen Dauer des vergangenen Winters war es keine kleine Aufgabe, ausstellungswürdige Gegenstände aus Floras lieblichem Reiche dem prüfenden Auge vorzuführen. Denn es liegt ein großer Unterschied darin, ob der Gärtner seine Lieblinge, die er unter dem schützenden Glasbache während der rauheren Jahreszeit mit sorgfamer Hand erzieht, sobald sie die Pracht ihrer Blüten erschloffen haben, zu jeder beliebigen Zeit zur Beschauung ausstellen kann, oder ob ihm die Zeit, während welcher er dieselben ausstellen darf, geboten ist. Nicht jede Pflanze, und wenn sie noch so sorgfältiger Pflege sich erfreut, erzieht uns den Befallen zu einem bestimmten Tage oder Stunde ihre Blüthenkelche zu erschließen und man muß es um so mehr bewundern, daß es dennoch einzelnen Ausstellern gelungen ist, so Vorzügliches zu bieten. Das Amt der Preisrichter verwalteten diesmal die Herren: Geh. Hofrath Prof. Dr. Reichenbach, Director Helmer, Particularier Hofhermann und die K. und H. Gärtner Himmelstoss, Liebig jun., Helbig und E. Richter und nach sorgfältigster Prüfung trönten dieselben mit Preisen, theils in Gold, theils in silbernen Regalungen, 1300 Thlr. Beiträge bei Erlangung des Bürger- und Schutzwandtenrechts s. u. w. Unter den Ausgaben fungiren namentlich 19,000 Thlr. fortlaufende wöchentliche Almsen und Erziehungsbeträge.

Vertical text on the far left edge of the page, containing various fragments of text from adjacent pages.

baillen bestehend, eine Anzahl Aaleen-Sammlinge von C. Pehold, welche zum erstenmal hier blühten, die reichhaltigen und schönen Sortimente blühender Aaleen von C. Gottlob Pehold (Campanulaceae) B. Richter und Dreife und Papenberg, die prachtvolle Sammlungen des bekannten Sammlers Jächters C. Gottlob Pehold, deren Blüthenwald den ganzen Raum der obersten Terrasse einnehmen, die Rosen von Semmelrath u. Hofgärtner Pöschardt, die Pandanen, Palmen u. Farren des Garteninspector Krause, die Dracänen vom Kunst- und Handels-Gärtner Tube, sowie die Coniferen vom Hofgärtner Melchior und Karl Pehold. Wir würden die uns gegebenen Grenzen weit überschreiten, wollten wir alles Andre was mit Preisen ausgezeichnet werden konnte, vollständig aufzählen und erwähnen nur vorzugsweise zwei Collectionen Cinerarien, die prachtvollen Bindereien und geschmackvolle Verwendung abgeschnittener Blumen in den verschiedensten Formen (Dreife und Papenberg, Findeisen, Himmelstoss, Hofgärtner Pöschardt, Lehmanns Wittve) ausgezeichnete cultivierte Cyclanen, sehr gut conservierte Früchte und die wunderschönen Transparents von Blattformen (meist Herbstfärbung) vom verstorbenen Geh. Finanzrath von Plotow. Doch alles Schöne ist vergänglich, so auch Floras liebliche Kinder, deren freundliche Blumenaugen nur wenige Tage uns anlächeln werden.

— Wiederum trat gestern Nachmittag ein großer Kreis Leidtragender an die frische Gruft eines Jugendlehrers, der seine Laufbahn inmitten des besten Mannesalters beendet. Der Hingegangene war der an der Realschule Realschule angelegte Oberlehrer, Herr Eduard Friedrich, der sich lange Zeit hindurch auch als ein treues Mitglied der Dresdener Liedertafel erwies. Den Sarg begleiteten eine große Anzahl seiner Schüler, das Lehrer-Collegium, Mitglieder der Liedertafel, Freunde und Bekannte. Während die Schüler Stäbe mit Kränzen trugen, bemerkte man die unsterbliche Fahne der Liedertafel und von Seiten derselben auf einem Atlasflügel eine aus weiß und grünen Blumen geformte Lyra mit Lorbeerkränzen. Am Grabe sprach zuerst der Herr Rector Dr. Niemeyer, der eine Lebenslyze des Verstorbenen gab, seinen Beruf zum Jugendlehrer pries und die Zöglinge zur Nachahmung aufmunterte. Es ergriff sodann, als Mitglied der Liedertafel und als Vorsitzender des Sängerkreis-Ausschusses, dem Friedrich auch angehörte, der Herr Staatsanwalt Held das Wort. Er pries das treue Sängerbild, das nun ausgeschlagen, erinnerte daran, daß der Geschiedene die Kunst in ihrem reinsten Streben aufgesucht und widmete ihm einen innigen Gruß des Abschiedes. Von Mitgliedern der Liedertafel erklang vorher ein Choral und nachher Otto's Lied „Das treue deutsche Herz.“ Die Hände zum Gebet gefaltet, richtete Herr Consistorialrath Dr. Thinius seine Worte empor zu dem Lenker der Welten; er gedachte der trauernden Wittve, sowie der Kinder des Verstorbenen, denen Gott seine Gnade möge angedeihen lassen und ihnen seinen reichsten Segen spenden möge. Ein von Mendelssohn Bartholdy componierter Gesang, ausgeführt von den trauernden Sängerkollegien, schloß die Feierlichkeit, und jede Hand füllte sich mit einem leichten Erdwurf als letzte Liebesgabe auf den herabgesenkten Sarg.

— Der im September vor. J. in Dresden nach dem Principe des Markensystems gegründete allgemeine Consum-Verein entfaltet seine Thätigkeit zwar langsam, schreitet aber sicher und mit bestem Erfolge vorwärts. Die opferwillige Thätigkeit seiner Beamten ist nicht zu verkennen. In der am 4. d. Mts. abgehaltenen Generalversammlung erfolgte Rechnungsablegung. Das Ergebnis war ein recht erfreuliches, indem den Mitgliedern ein Gewinnanteil von 6 1/2 Proc. oder 2 Mgr. pro Thaler des Umsatzes gewährt werden ist. Da die Consumption der Mitglieder natürlich sehr verschieden ist, so mußte auch der Gewinnanteil der Einzelnen verschieden sein. Einige erhielten ansehnliche Gewinnbeiträge zugewiesen. Hoffentlich wird die segensreiche Thätigkeit dieses Vereins durch Hinzutritt neuer Consumanten weitere Verbreitung finden und bei dem Publikum, namentlich bei der arbeitenden Classe mit Günst und Vertrauen bewillkommen werden. Dies hofft man umso mehr, als die Bedingungen zur Aufnahme in diesen Verein, zu welchem Personen beiderlei Geschlechts und jeden Alters treten können, äußerst billig und für Jedermann (auch für den Unbemittelten) leicht erfüllbar sind und die Aufnahme zu jeder Zeit (bei den Herren Mantz, Palmstr. 9, 1. Etage und K. Kolibobe, Amalienstr. 9, 1. Etage) erfolgen kann.

— Gestern Nachmittag um 4 Uhr hatten wir zu Dresden und weiter Umgegend ein Gewitter mit Regen verbunden, das gegen dreiviertel Stunden lang anhielt und sich in Dresden nur durch einige heftige Donnerschläge bemerkbar machte. Gestigter jedoch auferte es sich in Kobitz, wo der Blitz zuerst in eine Linde und von da in die Scheune des Gutbesizers Bahmann fuhr. Er zündete hier sofort und die Flamme ergriff auch das Wohnhaus, wofür, wie die Scheune, ein Raub des Feuers wurde. Sämtliche Strohvorräthe und das Meublement sind mit verbrannt, trotzdem acht Spritzen auf dem Platze waren, unter denen sich auch die sogenannte Landspitze aus Dresden befand.

— Ein schon oft besprochener Uebelstand ist das Verfehen der öffentlichen Passage durch Risten, Kästen, Fässer, Wagen und Karren aller Art. Ja, schon oft besprochen, aber noch nie beseitigt. Wir sehen nicht bloß breite Straße mit solchen Hindernissen für Fußtritte und Fußgänger belagert, nein auch die engsten Gassen sind davon nicht befreit. Außer der schon oft genannten Schreibergasse, aus welcher mancher Hilsedreie bereits ertönte, könnte Referent noch viele andere anführen. So ist es z. B. an der Mauer oft gar nicht zum Durchkommen. Indes der Gewerbetreibende Dresdens ist oft genöthigt, seine auf- und abzuladenden Waaren, wenn auch kurze Zeit, auf der Straße stehen zu lassen; dennoch wird ihm eher und strenger die Weisung, die Straße zu räumen, als einem Dörfler, der früh seine kolossalen Korbwagen vor die erste feste Hausthüre fährt, herunterspringt und sich bis zum Abend gar nicht mehr sehen läßt. Es wäre daher sehr gut, wenn erst die großen Uebelstände, die kolossalen Fracht- und Korbwagen von den engen Gassen entfernt würden, die

12 Stunden lang die Passage hemmen. Ein paar Risten und Fässer, die der Gewerbetreibende nur kurze Zeit auf „breiten Straßen“ stehen läßt, hindern Hunderten.

— Am verfloffenen Montag führte in dem neugebauten ehemaligen Rathshausgebäude der Maler L., als er mit der Deckenmalerei des Treppenhauses in der vierten Etage beschäftigt war, durch einen Fehltritt vom Gerüste bis ins Parterre herab. Glücklicher Weise kam der Mann auf die Beine zu stehen und verstauchte sich zwar dieselben bedeutend, hofft aber nach vierwöchentlichem Aufenthalt im Stadt-Krankenhaus wieder hergestellt zu sein.

— S. In der heiligen Ostersnacht vom Sonnabend zum Sonntag findet in der hiesigen russischen Kapelle in der Poststraße Gottesdienst statt, bei welchem dem griechisch-katholischen Ritus gemäß um Mitternacht eine Procession mit Kerzen und Kreuzen um das Gotteshaus herum angetreten wird, die das Suchen nach dem Heiland veranschaulicht.

— Dienstag früh von halb fünf bis sechs Uhr war eine partielle Mondfinsternis zu beobachten. Die Vollmondscheibe trat am nördlichen Rande zum Theil in den dort befindlichen Erdschatten ein.

— Eine interessante Unterhaltung bietet Herr Restaurateur Gelhorn im Linde'schen Bade seinen Gästen, indem er für die Dauer dieser Woche „Dissolving views“ unentgeltlich vorführt. Der Apparat des Professor Leccis sowie die Bilder gehören zu den vorzüglichsten die hier gezeigt worden sind. Wir müssen anerkennen, daß, seit Herrn Gelhorn die alleinige Disposition über dieses Etablissement in die Hände gelegt wurde, ein neuer reger Geist sich kund gegeben und die zahlreichen Besucher ihm manche recht unterhaltende Stunde zu danken haben. Für diesen Sommer soll der Garten völlig umgestaltet und wenn es die Verhältnisse gestatten mit Gasanlagen ähnlich dem bisher unübertroffenen Leipziger Schützenhaus versehen werden.

— Angeklagte Gerichtsverhandlungen. Morgen den 15. d. M. finden folgende Verhandlungstermine statt: Vormittags 9 Uhr unter Ausschluß der Öffentlichkeit wider Friedrich Wilhelm Lohmann wegen thätlichen Angriffs auf die Schamhaftigkeit. 10 Uhr Gerichtsamt Tzaranitz wider den Fleischer Carl Wilhelm August Bölich von hier wegen Wilderschleicherei. 10 1/2 Uhr wider den Handarbeiter Carl Wilhelm Sacke hier selbst wegen Wilderschleicherei. 11 Uhr Privatanklage der Henriette Friederike Pehold allhier wider den Gutsbesitzer Heinrich Hänichen in Pochitz. Vorsitzender: Gerichtsrath Ebert.

Tagesgeschichte.

Paris, 8. April. Carnot wies nach, daß in Frankreich jetzt 800,000 Kinder jährlich ohne Unterricht bleiben und daß mehr als die Hälfte der Mädchen, die sich trauen lassen, ihren Namen nicht in's Register schreiben können. Frankreich ist in dieser Hinsicht hinter allen Völkern zurück! — Am Schluß seiner großartigen Rede gegen die Todesstrafe sagte Jules Favre: „Nein, meine Herren, durch Menschenopfer will die Gottheit nicht verehrt werden, noch die Gesellschafts Nahe nehmen. Vergangene Jahrhunderte mochten so etwas aufstellen, der Ruhm unserer Zeit wird die Beweisführung sein, daß es kostbare Güter giebt, die göttlichen Rechts sind, das Leben und die Freiheit des Menschen!“

London, 10. April. Das ministerielle Wochenblatt „Observer“ bemerkt über Richard Cobden: „Selten in der That hat sich eine so aufrichtige und allgemeine Nationaltrauer kund gegeben, wie an der Gruft Cobden's. Es ist das in jeder Beziehung eine höchst erfreuliche Erscheinung. Seine bittersten Gegner haben den großen Kampf seines Lebens vergessen, und sein Wort der Opposition ist laut geworden gegen den einstimmigen Tribut des Lobes, welcher dem Verstorbenen von Seit- n des Parlamentes, der Presse und des Volkes gezollt worden ist. Wir wollen hier nicht die Lobpreisungen wiederholen, welche eine ganze Woche lang laut geworden sind und ihren Wiederhall gefunden haben. Der A. frois ward in Frankreich mit einer Wärme und Aufrichtigkeit aufgenommen, welche vielleicht mehr als die eigenen erfolgreichen Bemühungen Cobden's, als derselbe noch am Leben war, dazu beitragen wird, die Freundschaft zweier Nationen, die wichtiger sind, als ihre vergänglichlichen Regierungen, fester zusammen zu fügen.“

Rom, 4. April. Die päpstliche Armee wird nun doch reorganisiert, und der „A. A. Jg.“ zufolge sind Bis IX großartige Anerbietungen aus Deutschland gemacht worden. Ein preussischer General hat sich dem Papst angeboten. Doch sind das Alles nur Galvanisirungsversuche einer Leiche. — 9. April. Der Papst wird dies Jahr die gemeinte Rose seinem der Souverainen senden. Sie sind alle zu leicht als „treue Diener der Kirche“ besunden worden.

Krupp's Gussstahl-Fabrik zu Osen in Westphalen.

Von der großartigen Fabrik Krupp's, aus der auch gezogene Kanonen hervorgehen, hat wohl Jeder gehört, Genaueres indes dürfte nur Wenigen bekannt sein. Wir ziehen daher aus dem „Arbeitsgeber“ das Interessanteste aus. Die Anlagen dieser Fabrik, theils schon vollendet, theils noch im Bau begriffen, bedecken eine Bodenschäche von 700 preuß. Morgen oder etwas über 310 österr. Joche. (Ein österr. Joch = 1 1/2 Ader fäch.) Ohne Hinzurechnung der in den von Krupp neuerlich angekauften Eis- und Kohlenminen verwendeten Bergleute beschäftigt er heute gegen 8000 Arbeiter, für welche der Arbeitslohn alle 14 Tage 80,000 Thlr. beträgt. Als Motoren sind 75 Dampfmaschinen von der kleinsten bis zu 1000 Pferdekräften vorhanden, zusammen eine Kraft von 4000 Pferden. Der hierzu nöthige Dampf wird in 150 Dampfkesseln, die binnen 24 Stunden 12,000 Centner Kohlen brauchen und 170,000 Kubikfuß Wasser verdampfen, erzeugt. Von der Anzahl von Schornsteinen besitzt der größte unten eine Weite von 30 Fuß im Dichten und oben 12 Fuß, eine Höhe von 240 Fuß. Die Schmiedearbeiten werden durch 35 Dampfhammer von 1—1000 Centner ausgeführt. Der letzte dieser Hammer, der größte in der Welt, hat einen Hub von 10 Fuß, sein

Fundament besteht aus der enormen Masse von 30,000 Ctr. Gussstahl. Bei der Anwesenheit des Berichterstatters wurde eben ein Gussstahlblock von 400 Ctr. mit diesem Hammer ausgeschmiedet, wobei ein nebenstehender, sehr sinnreich construirter Dampftrahn die nöthigen Drehungen und Wendungen des Blockes vermittelte. Man kann sich schwerlich einen Begriff machen von der Wirkung des Schlags dieses Hammer-Ungethüms. In dem mehrere hundert Klafter davon entfernten Krupp'schen Wohnhaus glaubt man den Schuß einer Kanone größten Kalibers zu hören; wie sonst der Schall auf den Blitz, so folgt hier eine Secunde nach dem Schalle eine Bodenerschütterung, welche die Fenster des Hauses erschauern macht. Auch die größten Gussstahlblöcke werden durch solche Schläge verdichtet und verarbeitet. Das Anlage-Kapital dieses Dampfhammers allein beträgt 600,000 Thlr.

In Anwesenheit des Berichterstatters wurde in der Fabrik eine Schabotte oder ein eisernes Fundament (Unterlage) für einen 300 Ctr. schweren Dampfhammer gegossen, und man war eben beschäftigt, dieses schwerste Gussstück, welches in der Fabrik aus Cupolden jemals gegossen worden, mittelst Winden und Flaschenzügen auf seinen Platz zu bringen. Es war der zweite Guss, da der erstere beim Erkalten in zwei Theile sich gespalten hatte. Zur Bearbeitung der geschmiedeten Gussstücke, sowie der Kanonen, welche jetzt für alle Theile der Welt erzeugt werden, sind 300 Werkzeuge vorhanden. Unter Andern ist ein Lauftrahn von 70 Fuß Spannweite nach der Breite der Werkstätte aufgestellt, welcher Lasten von 1500 Ctr. leicht hebt und bewegt. Zur Erzeugung des Gussstahles sind in der Gussbütte 240 Schmelzöfen zur Aufnahme der Schmelztiegel aufgestellt, die ungeachtet ihrer großen Feuerfestigkeit nach jedem Gusse erneuert werden müssen. In Anwesenheit des Berichterstatters wurde eben ein Block für eine nach Japan bestimmte Gussstahlanone von 400 Ctr. gegossen. Hierzu war eine gut eingeschulte Brigade von 800 Mann Arbeitern nach Commando, wie Soldaten auf dem Exercitplatz, bestimmt, welche das Mandöver mit staunenswerther Pünktlichkeit ausführte. Das rechtzeitige, bis auf die Secunde genaue Zusammenwirken dieser 800 — bei größeren Güssen 1000 — ist äußerst wichtig, weil davon das Gelingen des Gusses abhängt. Die Anstrengung und Erschöpfung der Arbeiter ist aber bei dieser ungeheuren Höhe so groß, daß ihnen nach jedem solchen kaum 10 Minuten dauernden Gusse eine Erholungszeit von zwei Stunden gegeben wird.

Die größte Gussstahlanone, die hier gegossen wurde, wog 500 Centner, war, in der Seele 11 Zoll, für Kugeln von 600 Pfund bestimmt und für Russland best. Im Jahre 1863 wurden 250,000 Ctr. Gussstahl erzeugt. Der Verkehr durch das weilläufige Etablissement wird durch Eisenbahnen mit Lokomotiven erleichtert. Zudem liegt diese Krupp'sche Fabrik nahe an zwei Hauptbahnen. Der Verbrauch an Leuchtgas im Winter stellt sich in 24 Stunden auf 200,000 Kubikfuß.

* Die Epidemie in Petersburg. Die N. N. P. erkält aus der Feder eines praktischen Arztes nachstehende Mittheilung: „Ich glaube, daß die jetzt herrschende Krankheit Form der exanthematischen Typhus ist, der überall, als auch in Russland, sporadisch fast zu jeder Zeit vorkommt. Daß er aber in St. Petersburg nun epidemisch aufgetreten ist, wu dert mich nicht, mich wundert es nur, daß die Krankheit Form, deren Contagiosität zur größten Erbitterung erwiesen ist, in St. Petersburg nicht ungleich häufiger epidemisch wird. Die topischen Verhältnisse eignen sich sehr für die Entstehung derartigen Krankheiten: in St. Petersburg giebt es keine Abzugscanäle, den Boden der Aborte bildet in jedem Hause ein viereckiger Kasten, aus diesem wird um Mitternacht der Unrath in niedrige, viereckige Kästen gebracht, die auf Leiterwagen gestellt, und nun durchzieht ein Pferd, belastet mit einem solchen Schmutzlasten, langsamen Schrittes die Stadt, damit die Excremente irgendwo, allenfalls in einen Arm der Neva, abgeladen werden. Nun wird aus der Neva das Trinkwasser geholt — Brunnen giebt es keine in Petersburg — und die in jeder einigermaßen wohlhabenden Familie vorhandene Filtrirmaschine kann das verunreinigte Neva-Wasser nicht viel besser machen.“

* Aus Alt-Moabit wird dem Publ. Folgendes mitgetheilt: Der etwa 14 Jahre alte Sohn der hier wohnhaften Radlermeister-Wittve Knoblauch erhielt in diesen Tagen von seiner Mutter ein Album zum Geschenk, das er sich schon lange gewünscht hatte. In seiner Freude fragte sich nun der Knabe: „Wem gehört in deinem Album das erste Blatt?“ und seine Antwort auf diese Frage war: „dem Könige.“ Sofort setzte er sich in aller Stille hin, trug dem Könige in schlichter Weise seine kindliche Bitte schriftlich vor, und schloß mit der Zusage, ein tüchtiger schwarzer Husar werden zu wollen. — Am Sonnabend ging ein Brief unter der Adresse ein „An Max Knoblauch“ und enthielt die Aufforderung, am Sonntag Mittag 1 Uhr bei dem Geh. Hofrath Bork im Palais zu erscheinen. — Freudevoll kam der Sohn zur Mutter zurück, sein Stammbuch in der Hand. Der König hatte seinen Wunsch erfüllt. Auf dem ersten Blatte des Buches stehen die Worte: „Dem zukünftigen schwarzen Husaren Max Knoblauch! Berlin, 6. 4. 1865. Wilhelm.“

* Fortschritte der Telegraphie. Zum ersten Male hat eine für die Londoner Presse bestimmte telegraphische Depesche den Weg von Bombay nach London in 48 Stunden gemacht. Das klingt fast märchenhaft und wäre vor wenigen Jahrzehnden auch für ein Märchen gehalten worden.

* Nach dem „Nord“ ist in einer Vorstadt von Charleroi (Belgien) beim Graben eines Schachts der Leib eines vorläufiglichen Menschen in gänzlicher Verfeinerung entdeckt worden; er lag unter einer angeschwemmten Erdschicht von 90 Meter Höhe. Dieser Fund wäre, wenn er sich bestätigte, sehr wichtig für die Wissenschaft.

Portland-Cement

fastweise zu billigstem Preise.
H. A. Götz, Baummeister, Bernauerstr. 39.

Wieberum ein neuer Beweis

Dr. med. Hoffmann's Kräuter-Brust-Syrup.

Herrn Sidor Busch in Posen, Bromberg, 2. Febr. 1865.

Ich nehme freudig Veranlassung, Ihnen die Mittheilung zu machen, daß der von Ihnen vergangene Woche erhaltene **Dr. Hoffmann'sche Brust-Syrup** reichlich gewirkt hat. Der zu obige Husten, verbunden mit Brustschmerz, welcher mich hauptsächlich auf der letzten Reise so sehr gequält, hat fast ganz nachgelassen.

Um die Kur zu vollenden, bitte ich Sie, mir umgehend *posto resto* **Tnowraclaw** zwei Flaschen gegen Nachnahme des Betrags zu übersenden und begrüße Sie mit achtungsvoller Gebehrtheit
Philipp Thernal.

In Dresden halten davon Lager in Flaschen à 1 Thlr., à 15 Ngr. und à 7 1/2 Ngr. bei Herren: **Adolf May, Seestraße 16.** **Gustav Lüder & Co., Neumarkt 2.**

Zul. Linke, Freiburgerplatz 28.
Herrn Weise, Schloßstr. 28.
Robert Fischer, Wildstrußerstr.
C. W. Wiersch, Hauptstr. 16.
Wold. Nauck, Friedrichstraße 47.
Rich. Kämmerer, Baupnerstr. 26.
Ed. Edelman, Ecke der kleinen Blauenischen- u. Josephinengasse.
Carl Seifert, gr. Meißnerstr. 16.
Bernh. Zuchschwerdt, Ecke der Schloßstr. u. gr. Mühlengasse.

Für folgende Städte des Königreichs Sachsen halten Lager:

- In Altenberg Hr. Aug. Söhne.
- Burgstädt Hr. C. A. Seltmann.
- Bautzen Hr. Apoth. Schimmel.
- Bischofswerda Hr. Robert Herfurth.
- Burgdorf Hr. F. Köhler.
- Chemnitz Hr. Hermann Köhler.
- Chemnitz Hr. Julius Blasch.
- Dippoldiswalda Hr. Aug. Cuno.
- Döbeln Hr. C. Köhler.
- Frankenberg Hr. Louis Schuberth.
- Freiberg Hr. A. W. Albricht.
- Gaitzhain Hr. Apoth. Brauer.
- Glashütte Hr. C. Schüpe.
- Großenhain Hr. Wih. Pieper.
- Hainichen Hr. S. Hübn.
- Hohnstein b. Stolpen Herr Ernst Behmann.
- Königsrein Hr. Max Kaufsch.
- Königsbrunn Hr. C. W. Tschersich.

- Lohmen Hr. C. A. Schöne.
- Löbau Hr. F. S. Müde.
- Lommatzsch Hr. Bernhard Kling.
- Lößnitz Hr. Rob. Franke.
- Müglitz Hr. D. Benj. D.
- Meißen Hr. Herm. Eisfelder.
- Meißen b. Stolpen Hr. Robert Hoffmann.
- Melsnitz i. B. Hr. Carl Köppler.
- Miesitz Hr. F. S. Wagle.
- Pillnitz Hr. Moriz Hebold.
- Pirna Hr. Fr. Schlegel.
- Potschappel Hr. Joh. Bretschneider.
- Pulsnitz Hr. A. Grohmann.
- Radeberg Hr. Adolf Döde.
- Riesa Hr. Ernst Rasberg.
- Rochlitz Hr. Bergmann u. Co.
- Stolpen Hr. Gustav Winter.
- Strehla b. Riesa Hr. S. Müller.
- Tharandt Hr. F. A. Richter.
- Waldheim Hr. Ernst Barth.
- Wurzen Hr. S. Jähnigen.
- Wildstruß Hr. C. A. Schöniß.
- Wittau Hr. Reinh. Werthner.
- Zwickau Hr. S. Wenzel.

Um den oft vorgekommenen Fehlschlägen vorzubeugen, bitte genau auf Siegel und Etiquette zu achten. In jeder Flasche befindet sich der Glaszettel: **Dr. med. Hoffmann.**

Dr. med. Hoffmann.

Ausstellung

des Modelles der Sängersfest-Halle

im Konferenzsaale des sächs.-böhm. Bahnhofes.

Geöffnet von früh 11 bis Abends 7 Uhr. Eintrittspreis à Person 5 Ngr.

HERM. SIMON jetzt EMIL ASCHERBERG.
Altmarkt N. 7.



Gardinen,

Spitzen- Beduinen- Tücher- Rotonden

in schwarz und weiss
und

Kinder-Garderobe

für die Frühjahrs-Saison
hält bestens

in grösster Auswahl
empfohlen

Hermann Simon,

jetzt

Emil Ascherberg.



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Extrafahrten heute Freitag den 14. April:

Von Dresden (Eibschlöbchen) Vorm. 11 1/2 Uhr und Nachm. 3 Uhr direct (ohne an Zwischenstationen zu halten) bis Meißn (große Musikaufführung im Dom daselbst).
Von Meißn Nachm. 2 Uhr direct (ohne an Zwischenstationen zu halten) bis Dresden.
Von Dresden Nachm. 3 Uhr und Nachm. 4 Uhr direct bis Pillnitz.
Von Pillnitz Nachm. 4 Uhr und Nachm. 6 Uhr direct bis Dresden.
Dresden, den 14. April 1865.

Die Direction.

Circus Benz.

Circusstraße, Platz des ehemaligen Nothen Hauses.
Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am 16. April d., als am ersten Osterfeiertage,

mit meinen Vorstellungen in der höheren Reitanst., Pferdebrennerei und Gymnastik wieder beginnen und mit selbiger Hochachtungsvoll

E. Benz, Director.

C. Kox jun.,

tract. Wand-, Jahrs- und Geburtstages, Wildstrußerstr. 22, III
Sprechstunden früh bis 9 Uhr, Nachmittags 2-3 Uhr.

Haus-Verkauf.

Ein auf dem Lande unweit Oederitz befindliches, herrschaftlich eingerichtetes Haus nebst Park, einem Morgen Garten und einem Morgen Wiese, ist für den Preis von 4500 Thlr. bei 500 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Das Haus steht mitten im Garten, es ist ganz massiv und noch neu u. b. hat 10 Fenster Front. Ein Pferdehals, Wigen-Küchle und sonstige Stallungen sind vorhanden. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Hausgrundstücks-Verkauf.

Ein Hausgrundstück in Rochlitz, worin seit länger als 100 Jahren die Tischlerei-Profession mit gutem Erfolge betrieben worden, bestehend aus einem Wohnhaus mit 2 Stöcken, 1 Kammer, Küche, Keller, Verkaufsalon und Niederlage; einem Hintergebäude mit Stube, Kammer, Saalung für 6 Pferde und großem Hofraum; einem Tischlerei-Gebäude (seit 1845 neu erbaut) mit Vorbau, Brennhaus, in welcher sich der Brennofen befindet, Arbeitsstube, überbauten Thongruben, Trockenplatz und großem Obhof, kann mit dem im vollen Betriebe befindlichen Geschäft, sammt allem Inventar und Vorräthen, als: Holz, Thon, Blätter etc. käuflich übernommen werden; auch eignet sich dasselbe wegen seiner vorzüglichen Lage zu jedem anderen Geschäft. Die Hälfte der Kaufsumme kann darauf haben bleiben und wollen sich gefälligst Kaufliebhaber an den Verkaufer selbst wenden.
Rochlitz, den 13. April 1865.
Carl Assmus,
Tischlermeister.

Ein Reitsattel

zu verkaufen am Schießhaus 6 dt.

Ein gebrauchtes Pianoforte sucht man zu kaufen gr. Brüdergasse Nr. 30, 1. Etage.

Ein Pianoforte steht für 32 Thlr. sowie viele Meubles billig zu verkaufen Schießergasse 21, 1. Et.

Ein junger kräftiger Mensch wird als Handarbeiter gesucht, sowie auch einige junge Burschen als Handschuhmacher- und Gerber-Gehilfen. Unterkommen finden: Handschuhfabrik gr. Blauenische Str. 50.

1 Arbeitstisch, 5 1/2 Ellen lang, 1 Kinderbetstiege, ein Calculationsbuch für Materialisten und Colonialwaarenhändler und eine Photogene-Lampe sind zu verkaufen: Handschuhfabrik gr. Blauenische Str. 50.

Ein freundliches, geräumiges und vollständig gut möbirtes Zimmer mit separatem Eingang kann an einen soliden Herrn sofort vermietet werden Falkenstr. 6 part.

Eine Materialwaaren- und Producten-Handlung, verbunden mit Schanz- und Spirituswirtschaft, in guter Geschäftslage **am hiesigen Platze**, mit noch ganz neuer Einrichtung, ist Verhältnisse halber sofort oder später zu verkaufen. Daraus Reflectirende wollen die Güte haben, ihre Adressen unter

H. R.

in der Exped. d. Bl. mitzutheilen.

Mehrere schöne Betten sind billig zu verkaufen:

Dra. Wetz 12, 4. Et.

Ein junger Mensch (Professionist) sucht eine Stelle zur Aufwartung in einer Restauration. Adressen unter der Chiffre **R. P.** in der Exped. d. Bl.

Albrecht's

Weinschank

zwischen Meudorf u. Bieschen empfiehlt einen guten und billigen Landwein.

Eine Pfarrerswitwe in Dresden sucht noch einen Schüler in Logi und Kost unter billigen Bedingungen. Freiburgerplatz 21 b, 1. Et.

Tonhalle.

Sonntag den 16. April (1. Osterfesttag)

Grosses

Militär-Extra-Concert

vom Musikchor der 1. Infanterie-Brigade Kronprinz,
unter Leitung des Kapellmeisters H. Pöhl.

Orchester 60 Mann.

Programm.

<p>Duverture 3. Op. De lustigen Weiber v. Nicolai Entre-Act et Air a. b. Op. Marga- rethe v. Gounod (1. Mal) Juristen-Gal-Tänze, Walzer v. Strauß. Lied ohne Worte v. Mendelssohn. (1. Mal) Grande Scene et Chor aus Götter v. Spontini (1. Mal) Duverture de l'Op. La Es-f-f. Henri v. Reub. (1. Mal) Die Follie, Lied v. Fr. Schubert. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 2 1/2 Uhr</p>	<p>(1. Mal.) Patrouille-Voll v. Strauß. (1. Mal.) Hochzeitsmährchen v. Esfeldt (1. Mal.) Die Post-Quadrille v. Czerny Duverture 3. Op. Die sicilische Oper v. Verdi. Ständchen v. Fr. Schubert. (1. Mal) Hochzeitslieder, Walzer von Poppe (1. Mal) Capotone a. b. Op. Ernani v. Verdi. (1. Mal) Fanfare militaire v. Meyer Göttlich.</p>
--	---

Zweites Theater.

Sonntag den 16. April, zum 71. Male:

Viel Vergnügen,

Beckler's Reculpoße mit Gesang und Tanz in 3 Acten, und 6 Bildern
 von H. Salinger Musik v. A. Lang.

Montag den 17. April zum 37. Male:

Pech-Schulze.

Dienstag den 18. April zum 1. Male:

Franz Müller,

oder: Der Merd auf der Londoner Eisenbahn, Lebens- und
 Frühlings- und 6 Bildern, nach Unterhalt des deutschen
 Reichstagspreises in London, von Lubow's. (Die Abtheilung (in 2 Bi-
 dern): Das Babrecht. 1. Bild: im Wintergarten. 2. Bild: in der Ta-
 bier- zum deutschen Reich. Dritte Abtheilung (in 2 Bildern): Die Rufe
 nach Amerika. 3. Bild: Rufe nach Afrika. 4. Bild: Die Kräfte run-
 auf dem Schiff: A. C. A. Dritte Abtheilung (in einem Bild): Der Spruch
 der Jury. 5. Bild: Die Bepflanzung. Vierte Abtheilung (in 1. Bild).
 Der Gang zum Tode. 6. Bild: Vor dem Gefängnis.
 Einlog 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Kinder-Theater,

Landhausstraße 7, 2. St. Sonntag, 16. April, zum 1. Male:
Der Alpenkönig und der Menschenfeind,
 romantisch-humoristisches Gaude-märchen in 7 Bildern nach Adam und
 für die Jugend bearbeitet von Ruppelwieser.
 Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Flora.

Die Pflanz- und Blume-Aus-
 stellung der Garten- und Blumen-
 Flora auf der Brüderstrasse
 eröffnet ist von früh 11 Uhr bis
 Abends 6 Uhr geöffnet. — Entree
 & Beson 5 Rgr. — Actien & 74 Rgr. zu der nach dem Schlusse der
 Ausstellung stattfindenden Pflanzenverlosung sind an der Kasse zu
 haben.

Tanzmusik in Gomsen,

Montag den zweiten Feiertag:
 wozu eröfnet es einladet. Köppler.
 Hamburg-Amerik. Actien-Packetfahrt-Gesellschaft.

Post-Dampfschiffahrt

Hamburg und New-York,

eventuell Southampton anlaufend, vermittelt der
 Postdampfschiffe
 Bavaria, Capl. Taube, Sonnabend, 16. April.
 Saxonia, Meier, Sonnabend, 29. April.
 Teutonia, Haack, Sonnabend, 13. Mai.
 Germania, Ehlers, Sonnabend, 27. Mai.
 Borussia, Schwensen, Sonnabend, 10. Juni.
 Saxonia, Meier, Sonnabend, 24. Juni.
 Passagerepreise: Erste Kajüte Fr. Ger. Zhr. 150, Zweite Kajüte Fr. Ger. Zhr. 110, Zwischen-deck Fr. Ger. Zhr. 60.
 Fracht ermasst für alle Waaren auf 2, 2, 10 pr. ton von 40 hamb. Cubicfuß
 um 15 pct. Prämie.
 Die Expeditionen der obigen Gesellschaft abgehenden Schiffe finden statt:
 am 15. April pr. Packetdampf „Donau“ Capt. Meyer.
 am 1. Mai „Oder“, Capt. Winzen.
 Näheres bei dem Schiffsmüller August Solten.
 Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.
 Vollständig gültige Ueberfahrtsverträge etc. werden ohne weitere Unkosten abge-
 schlossen durch den concessionirten und bevollmächtigten General-Agenten
Adolph Hessel in Dresden,
 gr. Meissner-gasse 13.

Schmuckgegenstände in dem neuesten Genre, als
 acht vergoldete lange und kurze Ketten in
 Talmi und in Compositionsmetall (dem Gold am Nächst-
 liebsten), Brochesketten, Manschetten und Ebe-
 misettenknöpfe, Luchnadeln, Tiadem-Kämme, Arm-
 bänder, Broches, Ohrgehänge, Kreuze, Compas,
 Medaillons, Fingerringe, Gürtel und Gürtelschlösser etc. in
 großer Auswahl zu billigen Preisen bei
H. Blumenstengel, 17 Salzwitzstraße 17
 (frühere gr. Fraueng.)

Die vaterländische Hagel- versicherungs-Gesellschaft

in Eiberfeld,

gegründet mit einem Capitale von
 einer Million Thaler,

versichert gegen Hagel und sehr Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung
 erfolgen kann, Bodenerzeugnisse, Feuerschäden und Nachziegel gegen
 Hagelschaden

Der unterzeichnete Agent ist gern bereit, nähere Auskunft zu er-
 theilen und bei Aufnahme von Versicherungen hilfreiche Hand zu leisten.
 Dresden, am 13. April 1-65.

Robert Budowsky.

Militärpflicht- Versicherungs-Bank.

Nachdem die Statuten der Militärpflicht-Versicherungsbank revidirt
 und das Institut neu organisiert worden ist, so bringe ich hiermit zur öffent-
 lichen Kenntniß, daß bei gedachter Anstalt Kinder vom 1. bis mit 15.
 Lebensjahre zu sehr billigen Prämien und von da ab bis zum 20. Jahre
 zu verhältnismäßig höherer Einzahlung Aufnahme finden

Jedem ich diese Wohlthätigkeitsanstalt Rühren und Vorwärttern,
 sowie überhaupt Jedem, der daran gelegen ist, seine Pflichten durch
 Erfüllung der Militärpflicht in ihrem Verufe nicht gefährdet zu sehen, auf
 das Angelegentlichste mit der Empfehlung, bemerke ich zugleich,
 daß Statuten bei der unterzeichneten Hauptagentur, sowohl, als auch bei
 sämtlichen Sub-Agenturen, rasch entnommen werden können, auch jede
 Auskunft auf das Verlangen ertheilt wird.

Die Haupt-Agentur der Militärpflicht-Versicherung-
 Bank für das Königreich Sachsen.

Robert Budowsky.

Pillnitzer Strasse Nr. 1, I. Etage.

Spezialagenturen führen:

- Carl Linke in Kauenz,
- J. Löbmann in Schirgiswalde,
- G. Scheibner in Neostadt b. St.,
- E. L. Heinicke in Grossenhain,
- D. Bessler in Nossen,
- C. R. Trautzsch in Göde bei Seiferschen,
- Heinrich Fleischer in Löbau,
- Carl Preissler in Dippoldswalde,
- R. Jährig in Pirna,
- C. Klun in Grossröhrsdorf bei Ramenz,
- R. Rössler in Freiberg,
- H. E. Meitz in Königsbrück,
- Julius Richter in Meissen,
- David Eduard Richter in Nossen,
- Friedr. August Ulbricht in Neusalza,
- Julius Altmann in Bautzen.

Zum Osterfest!!!

Feinste Gungelhopf in Vanille-, Apfelsinen-
 und Citronengeschmack
 empf. ist täglich frisch als ganz vorzügliche Delicatesse
 zu Wein, Punsch, Thee etc. die Butterbäckerei von
Max Bernhardt jun., große Meißner-
 gasse 16.

NB. Bestellungen nach Auswärts werden schnell und prompt gegen Post
 vorkauf ausgeführt.

Ungar-Wein. rother, & Bl. 10 Rgr., & Eimer 28 Tplr. em-
 pfiehlt **W. F. Seeger,**
 Weinhandlung, Casernenstraße 13 a.

Afrikanische Weine

vom Cap der guten Hoffnung empf. ist
W. F. Seeger, Weinhandlung,
 Casernenstraße 13 a.

Die Augenklinit von Dr. R. Weller sen.
 befindet sich **Waisenhausstraße 8, I.** gegenüber dem
 Hotel „Armen Freicor.“
 Sprechzeit täglich von 9—11 und 3—4 Uhr.

Mühlen- Verkauf.

Ein neugebautes Mühlengrundstück
 mit zwei Mahlgängen und einem
 Spitzgange, stehendes Vorgelege, mit
 schwunghaft betriebener Brodbäckerei,
 worauf 3 Rührer gehalten werden kön-
 nen, eine Viertelstunde von der Alberts-
 bahnhof gelegen, soll wegen Kranklichkeit
 des Besitzers verkauft werden. Das
 Nähere beim Schriftb. d. Ober-
 mühle zu Pirna.

Wagen = Verkauf.

Eine Auswahl von Lastwagen, Ein-
 und Zweispänner, Baumwagen, Korb-
 wagen und ein gebrauchter Zweispän-
 ner sind billig zu verkaufen in Neu-
 Coschütz bei Pöschappel i. d. Schmiede.

Hühneraugen- Ringe,

welche vermöge ihrer vor-
 züglichen Elasticität selbst
 in der engeren Fuß- und Kleidung
 getragen werden können und
 den Schmerz sofort lindern,
 sind wieder vorräthig & Stück
 1 Rgr., das Duzend 7 1/2 Rgr.:

Wallstr. Nr. 1
 im Barbiergewölbe,
 vis à vis der Post.

Eine ländliche Wohnung in der
 Nähe von Pillnitz, mit her-
 schaftlichem Wohnhaus, 3 Stagen
 hoch, welches die schönste Fernsicht ge-
 währt, mit Garten und Kieferwald-
 lung umgeben, ist für 6000 Thlr.
 zu verkaufen. Auf Wunsch des Käu-
 fers können 30 Schaffel schöne, un-
 mittelbar vor dem Gebäude liegende
 Wiesen dazu verkauft werden. Auch
 würde sich diese Wohnung wegen ihrer
 großen Räumlichkeit und der Nähe
 der Elbstation zu einem Fabrikabstäl-
 lement eignen. Der jetzige Besitzer
 hat Ziegelfabrikation damit verbun-
 den, welche aber nach Befinden davon
 abgetrennt werden kann.

Anfragen werden unter F. J. F.
 im Comptoir der Dreßner Nachfr-
 t-entwässerungsmern.

Cigarren.

Havana Nr. 70 bis 72 &
 Stück 6 Pf.,
 Ambalema mit Cuba, Nr.
 40 und 41, & Stück 5 Pf.,
 Prima Ambalema, Nr. 28
 bis 32, & Stück 4 Pf.,
 Ambalema, Nr. 17 bis 19,
 & Stück 3 Pf.,
 schön wie im Brand und von feinem
 Aroma empf. ist

Albin Gutte,

Wühlhofstraße 1, Ecke des Freibergerspl.

Strohhut- presser

werden sofort gesucht. Dieselben fin-
 den bei guter Arbeit für das ganze
 Jahr Beschäftigung.

Gebrüder Hennigke,
 Gutfabrik in Leipzig.

G. Giessmann,

Scharwerkmaurer,
 Ost-Allee Nr. 9,
 empfiehlt sich zu allen Mau-
 rerarbeiten und Hausabputz.

Commis- Stelle-Gesuch.

Ein junger, bestens empfohlener
 Commis, Materialist, sucht baldigst
 Stellung.

Geehrte Herren Principale wer-
 den ersucht, Adressen unter A. E. 100
 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Meines Heiraths-Gesuch.

Ein junger Wittwer, im 30 Jahre
 stehend, von angenehmem Aussehen
 und im Besitze eines disponiblen Ver-
 mögens von 6000 Thln., sucht auf
 diesem schon oft mit Glück betretenen
 Wege eine Lebensgefährtin. Gefällige
 Offerten bittet man in der Expedi-
 tion d. Bl. unter der Schiffe N.
 K. R. V., wenn möglich unter
 Verhütung der Photographie, abzu-
 geben. Strengste Discretion wird
 zugesichert.

Es werden noch kleine Mädchen zur
 Strickstunde angenommen
 Seminarstraße 14, 2 St.
 Familienscheidungen und Verwahr-
 sungen in der Collage.

unter den
 eröffnete
 Durch so

Ge

Frank-
 stadt
 Haus-
 fährt.

OF. BRUNNEN
 A. E.
 T. N.
 Albert
 Mont. Wittm

von F
 empfiehlt ein-
 men, Kron-

Die au
 Condit
 neben der
 geführten
 von Guld-
 haltiger
 Es dür-
 lassen, welch
 Fernsicht un-
 Postw

3 Uhr die
 baare Zahlen
 Bl.

Das
 Poppis
 Nr. 1
 empfiehlt
 ben-Gard

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hohen Adel und geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage an hiesiger Place 22 Moritzstraße 22 erste und zweite Etage im Gerlach'schen Hause neben Hotel „Stadt Rom“ eine

Möbel-, Spiegel- und Polster-Waaren-Fabrik en gros & en detail

S. W. Levi jun.

eröffnete und stets großes Lager completter Einrichtungen in Mahagoni, Nußbaum und andern Holzarten, sowie aller in dieses Fach einschlagenden Artikel vorräthig halten werde. — Durch solide und elegante Arbeit und hauptsächlich billige aber feste Preise werde ich stets bemüht bleiben, mir das Vertrauen meines geehrten Besuchers dauernd zu erwerben.

Täglich Waitrant

von frischem rheinischem Waldmeister in Gerlach's Weinhandlung, Moritzstraße Nr. 22.

Vortier-Gebäude. **H. Krompholz** Firma: Der vergoldete Stiefel.

empfehl sein großes Lager von

von Kalbleder	2	Zhr.	20	Rgr.
mit Doppelsohlen	3	"	—	"
von französischem Leder	3	"	10	"
von lackirtem Kibbleder	3	"	10	"
zum Schnüren	1	"	5	"
mit Glastif	1	"	12	"
mit Kautschuk	1	"	10	"
besgl. von Leder	1	"	15	"

Herren-Stiefeln
Damen-Stiefletten
Franz. Glacé-Stiefletten (engl.) mit Desen und seibner Elasti? 2 Zhr.
Kinder- und Knabenstiefletten } in Zeug, Schwarzem und farbigem Leder zu den billigsten Preisen.
Hauschuhe }
Bestellungen nach Maß werden bei Notizung der billigen Lagerpreise prompt ausgeführt. Bitte genau auf meine Firma: „der große vergoldete Stiefel“ zu achten.

H. Krompholz,
Wallstraße Nr. 16.

A. Linnemann, Neustrasse 20, empfiehlt sein Herren-Garderobe-Magazin.

T. Nieske, Salon zum Haarschneiden u. Frisiren, mod. Moritzstr. 11.

Alberts-Bad, Bade- & Trinkanstalt Dresden, Ostallee 38. Tägl. v. früh 6. Abends geöffnet. Dampfbad, für Mont., Mittw. u. Freitag v. fr. 8-1 Uhr. Sonnab. v. fr. 10-1 Uhr u. alle Tage Nachm. v. 3-8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- u. Festtage

Die Spiegel-Fabrik

Wildrufferstrasse 36 von Ferd. Hillmann, f. Hoflieferant, empfiehlt eine reiche Auswahl in Spiegeln sowohl in Gold- als Holzrahmen, Kron- und Wandleuchter, Gardinenträger, Rosetten etc. und sichert bei reeller Bedienung die möglichst billigen Preise zu.

Die auf das Feinste eingerichtete **Conditorei u. Restauration in Loschwitz,** neben der Kirche, empfiehlt sich bei Beginnender Frühjahrssaison dem geehrten Publikum mit Conditoreiwaaren vorzüglicher Güte, bestem, direct von Culmbach bezogenem Baisisch und Dresdner Feldschlößchenbier, reichhaltiger Weinkarte, sowie vortrefflicher kalter Küche. Es dürfte bei Dresden sich kaum ein zweites Etablissement finden lassen, welches, wie das obige, mit comfortabler Einrichtung die reizendste Fernsicht und angenehmsten Naturgenuss verbindet. Loschwitz, im April 1865. **Der Restaurant.**

Auction.

Wegen Räumung der Localitäten werden den 18. d. Nachmittags 3 Uhr die sämtlichen neuen Möbeln an den Meistbietenden gegen sofort baare Zahlung von dem Unterzeichneten versteigert. **Blasewitz, vis-à-vis dem Gasthof.**
L. Kurz, Tischlermeister.

Das Kleider-Magazin

Doppis von Carl Decker empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Herren- und Knaben-Garderobe bei billigen Preisen und reeller Bedienung.

Anerkennung.
Ich bestätige hierdurch, daß ich nur durch den Gebrauch des **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrups**

aus Breslau von einem hartnäckigen Husten befreit worden bin. **Bauhen.**
(L. S.) **Aug. Brig,**
Eisenbahnbeamter an der S. & B.

Haupt-Depot für Sachsen vom **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup** bei **Curt Albanus** neben dem Königl. Schloß und Ecke des Taschenberges.

Ein zahmes Eichhörnchen weiblichen Geschlechts wird zu kaufen gesucht: Schmiedegäßchen Nr. 1, 2 Tr.

Bock.

Unterzeichneter beehrt sich seinen geehrten Kunden hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß die Verschönerung seines Bockbieres (das Münchner an Grad noch übertrifft) künftigen Sonnabend den 15. d. M. beginnt, und macht zugleich darauf aufmerksam, daß der Vorrath früheren Bestellungen zufolge nicht lange ausreichen dürfte. **Bair. Brauhaus zu Friedrichstadt-Dresden, den 13. April 1865.**

C. G. Brabandt,
Braumeister.

Das Pfand-Leihgeschäft v. Julius Lehmann befindet sich nicht mehr große Schießgasse 6, sondern **große Schießgasse Nr. 15, 3. Etage.**

Contobücher in allen Größen, selbstgefertigte Arbeit, empfiehlt die Buchbinderei von **Emil Klink, Frauenstr. 7, II., Haus b. Hrn. Hoffl. Bertram.**

Achtung.

Es wird sofort ein **Bier- und Weinausgeber** gesucht in einer auswärtigen Restauration, welcher eine Caution von 3-400 Thlrn. einlegen kann unter sehr günstigen Bedingungen und Sicherstellung. Näheres Webergasse Nr. 10, 2. Etage bei Herrn Hähnel.

Ein **Pianoforte**, gute Stimmung haltend, ist wegen Mangel an Platz für den festen Preis von 25 Thlr. sofort zu verkaufen: **Jacobsg. 7, I.**

Cravatten u. Shlipse sind in schönster Auswahl und zu den billigsten Preisen zu haben in **Brübergasse Nr. 9** in der Hausflur. **J. F. Becker.**

Crinolinen, dauerhaft, billig: **Ostra-Allee 7.** 500 Thlr. werden gesucht gegen ein Landgrundstück. Näheres bei Herrn **Madover-nigki, Kreuzstraße Nr. 2** part.

Kartoffel-Verkauf. **Saamen- und Speise-Kartoffeln** von vorzüglicher Güte werden im Ganzen und Einzelnen verkauft: **Männigasse 23.**
A. Rothe.

Photographie von **J. F. Zimmermann,** Ostra-Allee Nr. 38 (Albertsbad). Zu den billigsten Preisen wird für gute, schwarze Bilder garantirt.

Hemden, rein leinene für Knaben v. 17 1/2 Rgr an, Herren " 30 " " Oberhemden " 35 " " empfiehlt die Wäschefabrik Ostra-Allee 7.

Photographieren werden unter Garantie nur guter und sauberer Arbeit zu den billigsten Preisen geliefert, sowie **Visitenkarten** für Gesellschaften von mindestens 6 Personen, jede Person 1 Dupend, à Dupend 1 Zhr. **J. T. Neller,** Glacisstraße Nr. 6 (Tonhalle).

Selbstgefertigte **Schuhmacher-messer** von ganz vorzüglicher Güte empfiehlt mit Garantie zu den billigsten Preisen **Carl Siebert,** Dresden, 12 Zwingerstraße 12, neben der Engel-Apotheke.

Photographische Präparate und Papiere in bewährter Reinheit und Güte empfiehlt **E. L. Hoffmann,** Chemikalien-Handlung, Webergasse Nr. 22. Ecke der Wallstraße.

Crinolinen billigt bei Kämpfe, 24 Schöfferg. 24. Die wohlgeschmecktesten Kaffees als: feinsten großbohn. holländ. Menabo und feinsten Plantagen-Ceylon à Pfd. 11 Rgr., f. grün Campinos, den grünen Java an Schönheit des Geschmacks übertrifft, à 10 Rgr., f. gelb Campinos à 9 1/2 Pf. und großbohn. Rio-Kaffee à 88 Pf. empfiehlt nebst größter Auswahl von Kafen u. Brod-Budern **Julius Dümler,** Altonstraße 8.

Feinste Schweizer Butter à 98 Pf., von deucatem, frischen Geschmack; ferner verschiedene andere feine Sorten zum Braten u. Backen à 92 Pf.; prima **Münchner Schmalz** à 96 Pf.; **bestes amerik. Schweinefett**, sehr weiß und schön schmeckend, à 76 Pf., empfiehlt **Julius Dümler,** Altonstraße 8. nächst d. Bauhner Platz.

Walmzweige, sowie **Käsepalmszweige, Bouquets** billigt: **Tharanderstr. 4.**

Deutscher Phönix,
 Feuerversicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.
**Versicherungen gegen
 Feuerschäden**
 berechnen zu festen, möglichst billigen Prämien für Dresden u. Umgegend
Eugen Deumer, Johannsplatz 14.
C. F. Trescher & Co., Marienstraße 99.

Localveränderung.
 Von heute an befindet sich mein
Pelzwaaren- & Mützen-Lager
 nicht mehr Ecestraße 9 an der Ecke, sondern
1 Nosmarinaasse 1.
Julius Kühn, Kürschner.
 B. Pelzwaaren, sowie Kleidungsstücke aller Art werden bei billigster
 Berechnung zur Aufbewahrung während des Sommers angenommen.
 Der Obige.

und breite
Gardinen
 in Mull, Sieb-Gaze & Filet,
 noch eine kleine Partie zu den bekannten
außerordentlich billigen Preisen
 im Lager.
Gustav Blüher,
 Gardinen-, Wäsch- & Weisswaaren-Geschäft
Hauptstrasse 6.

A. D. Richter,
Spitzen- und Stickerei-Fabrik
in Oberwiesenthal
 im Erzgebirge.
Niederlage Schlossstrasse vis-à-vis
Hotel de Pologne,
 empfiehlt zu billigen Fabrikpreisen das Neueste in
Spitzen, Spitzen-Tüchern, Rotonden, Bedu-
en, Mänteln, Schleiern etc.; Stickereien vom
 einfachsten bis feinsten Genre; **Stoffe zu weissen Kleidern**
 aller Qualitäten; **Schmelzverzierungen zu Kleidern**
 und **Mantillen-Besätzen** Betragene Sachen werden zum
 Waschen, Appretieren, Ausbessern und Umappliciren angenommen.

Für Bauunternehmer.
Steindachpappen.
 in dem Königl. Sächs. Ministerium des Innern als **feuersichere**
Bedachung anerkannt.
von Wilhelm Paul in Taubenheim.
 Seit mehr denn zehn Jahren habe ich dergleichen Bedachungen eigen-
 handig ausgeführt und bin dadurch zur festen Ueberzeugung gekommen, daß
 ein Steinpappdach, wenn es richtig gedeckt ist, jeder anderen harten Be-
 deckung gleichkommt.
 Ich empfehle daher jedem Bauunternehmer mein Fabrikat und leiste,
 wenn die Bedachung von meinen gut eingewöhnten Arbeitern ausgeführt
 wird, 3 Jahre Garantie.
 Bei dreimaliger Theerung der besagten Bedachung, wobei der
 Preis selbstverständlich etwas höher, wisse 15 Jahre Garantie.
 Aufträge auf obige Bedachung für hier und Umgegend bitte an die
Kohlen- und Baumaterialien-Niederlage hinterm Leipziger
 Bahnhof hier gelangen zu lassen.
 Mehrfache Beweise von eben dem Vertrauen, und um weitest aus-
 gesprochenen Wünschen meiner Herren Auftraggeber nachzukommen, habe ich
 unser meinetwegen in meiner Wohnung befindlichen
Logis-Nachweisungs-Bureau,
Leustadt, Alleegässchen 1 pt., unter heutigem Tage auch
 eine **Annahme- und Nachweisungsstelle** in **Altstadt,**
Schreibergasse 14 part., errichtet. Schriftliche sowie auch
 mündliche Aufträge jeder Art, in obiges Fach einschlagend, werden reell
 und prompt an beiden Stellen entgegengenommen und ausgeführt.
 Dresden, den 20. März 1865.
 Hochachtungsvoll **L. Ramsch.**

Wenn werthen Kunden und Geschäftsfreunden ergebenst anzeigend,
 daß ich mein
Juwelier- und Goldarbeitergeschäft
 von der Hauptstraße Nr. 26 diese Oeffnen nach dem
Neustädter Markt Nr. 11 part.
 verlegt habe, halte ich mich bestens empfohlen.
 Hochachtungsvoll **Moritz Gutmann.**

Th. Hensellus, Geschäftsbücher-
 Fabrik,
 Nr. Brüdergasse 16, 3. St., empfiehlt ein wohlfortirtes Lager.

Unentbehrlich für jede Familie.
O. Baumann's
Eibischwurzel-Seife,
 3 Stück 5 und 10 Ngr., 1 Stück 2 und 4 Ngr.
 Durch eine chemische besondere Zubereitung ist das in dieser Seife
 enthaltene Gelseartige, die Hauptsubstanz derselben, nur allein vor
 allen übrigen Mitteln dazu geeignet, die Haut geschmeidig zu machen,
 sie zu erweichen und ihr eine blendende Weiße zu verleihen. Der
 Gebrauch dieser Seife bewahrt die zarten Theile der Haut vor allen
 schädlichen Einflüssen, welche die Veränderung der Temperatur mit
 sich bringt, schützt die Haut vor den Einwirkungen einer ungesunden Luft.
 Sie dient ferner zur radicalen Entfernung von Sonnenbrand, Som-
 merprossen, Finnen, sogenannten Mitessern, Hautbläschen, zu Rarler
 Nähe des Gesichts und schützt vor frühen Runzeln. — Nach mehr-
 facher Anwendung dieser Seife, welche mit den mildesten und heil-
 samsten Wohlgerüchen verbunden ist, nimmt die Haut eine sammet-
 artige Weiße an, giebt dem Hautgewebe den ursprünglich reinen,
 vollkommenen Glanz und die Geschmeidigkeit wieder.
Jedes Stück ist mit meinem Namen versehen.
Oscar Baumann,
 Frauenstraße 10.
 Lager franz. und engl. Parfümerien.

800 Stück echt engl.
Filzhüte
 für Herren und Knaben à 1 Thlr. 10 Ngr. in schwarz
 und grau, empfing sechs direct von London und empfiehlt
Franz Schiffner,
 Neustadt: Hauptstraße 22. Altstadt: Schloßstraße 1.

Leitmeritzer
Bier-Niederlage
 bei
Oskar Renner,
 Marienstraße 22, Ecke der Morarothengasse.
 In Folge Umbaus des Hauses **Heinrichstraße Nr. 1** (am
 Palaisplatz) befindet sich mein Geschäftslocal interimistisch bis zum 1. Oc-
 tober d. J. in dem jenem Grundstücke nächst gelegenen Hause:
Königstrasse Nr. 19.
Robert Weigand.
Paradiessties aus der Hof-Löwenz und
Thüringer Grottensteine
 stets vorräthig in der Kohlen- und Baumaterialien-Niederlage hinterm
 Leipzig-Dresdner Bahnhof.

Etwas wirklich Reelles
 und **Vorzügliches bricht sich schnell Bahn** und erhält sich
 fortwährend in guter Aufnahme. Diese Anerkennung habe ich an dem Vertrieb
 meiner berühmten **Ricinusöl-Pommade** und **Toiletteseife** ge-
 sehen, da sich beide Artikel gleich großer Aufnahme beim Publikum erfreuen.
 Hinsichtlich der außerordentlichen Anerkennung dieser beiden Fabrikate, habe
 ich jetzt noch ein **Zahneife** angefertigt, die gewiß in jeder Beziehung als
 ein vorzügliches Fabrikat empfohlen werden kann. Jede nur irgend scharfe In-
 zangreibe ist dabei vermieden und besteht solche nur aus wahrhaft milden und
 namentlich dem Zahnfleisch wohltuenden Substanzen. Der einmalige Gebrauch
 damit wird jedem der geehrten Abnehmer beweisen, daß etwas Nüderes und
 Zweckentpenderes in dieser Art nicht geschafft werden kann.
 (Wie groß übrigens die Aufnahme meiner Fabrikate allenthalben ist, be-
 weist das Verlangen darnach aus Frankreich, England, Rußland etc.)
Ricinusöl-Pommade à Büchle 5 Ngr.
Toiletteseife à Stück 2½ und 5 Ngr.
Zahneife in feinen Bindweiden, à Dose 3 Ngr.
Pirna. Firma: **Gebrüder Süßmilch.**
 Niederlagen unserer Fabrikate haben in Dresden die Herren:
Herm. Koch, Altmarkt 10. **A. Schwerdgeburth, Roseng. 14.**
H. O. Wargan, Bagerstr. 6. **A. Krull, Handjuchweg, Sporen.**
J. Hermann, am Silberberg. **H. Thamm, Coiff. gr. Saech. 3.**
E. Melzer, Dittmannsdorf 40 u. Lohschwitz. **E. Springer, Coiff., Marienstr. 30.**
Oscar Schauer, Dohnaplatz 16. **T. F. Seelig, Part.-Hdlg., Ecestr. 5.**
A. Herrmann, Schäferstr. 66. **A. Gutte, Mühlhofgasse 1.**
W. Koch, Annenstr. 5. **Jul. Dämker, Alnaustraße 3.**
F. E. Böhme, Dippoldisdorf-Platz. **Ernst Kaiser, Johannstr. 8.**
J. F. Lustig's Wwe., Schloßstr. 5. **Schamburg, Coiff., Babergasse 8.**
H. Rehfeld, Buchb., Hauptstr. 24. **E. M. Bretschneider, Ammon-**
L. Ramsch, Schreiberstr. 14 part. **straße 9.**
Haupt-Depot: Falkenstr. 6 part.

Kinderwagen
 elegant und dauerhaft, sowie Korbmöbel und Korb-
 waaren in großer Auswahl empfiehlt einer geneigten
 Beachtung **J. C. Fleischer, gr. Schief-**
 art werden auf das Billigste ausgeführt.
 NB. Bestellungen und Reparaturen aller
 Art werden auf das Billigste ausgeführt.

Reise-Utensilien
 aller Art empfehle ich in großer Auswahl billig, auch verleihe ich Koffer
 und Taschen. **G. L. Lippold, gr. Bräutigasse 24,**
 Rathstöckerschule.

Die ächte comprimirt
Ricinus-Oel-
Pommade
 dient als feine Toilettepommade
 besonders zur Erhaltung eines
 schönen, äppigen Haarwuchses,
 dessen Glanz, Geschmeidigkeit
 und Farbe sie bei täglichem Ge-
 brauche dauerhaft bewahrt. In
 Gläsern à 5 Ngr., 7 Glas 1
 Thlr., größere 7 ½ Ngr., 8 Stück
 20 Ngr., empfiehlt die alleinige
 Niederlage von
Oscar Baumann,
 Frauenstraße 10.

Local-
Veränderung.
 Der Ein- und Verkauf von
 neuen und getragenen Stiefeln be-
 findet sich nicht mehr große Kirch-
 gasse Nr. 8, sondern große Frohn-
 gasse Nr. 4 zweite Etage.
 Ein Grundstück von circa 13,000
 Quadrat-Ellen Flächenraum, vor
 dem Blauschönen Schloß, mit gro-
 ßen Frucht- und Schattenbäumen
 nach zwei Straßen Aus- und Ein-
 fahrt bietend, soll für 15,000 Thlr.;
 verkauft werden mit circa ein Dritt-
 theil Anzahlung. Dasselbe enthält
 mehrere massive Gebäude, darunter
 eines, worin Stallung für 8 Pferde,
 einige kleine Wohnungen etc., dabei
 Brunnen; auch ist das Ganze in
 verschiedene Parzellen theilbar und
 ebenjotwohl zur Erbauung eines herr-
 schaftlichen Familienhauses, als auch
 zu mancherlei Gewerbetrieb geeignet.
 Näheres Kaiser Straße 5.

Weissen
Havanna-Honig,
 stark und von vorzüglichem Geschmack,
 empfing und empfiehlt billigst
Ernst Ludw. Zeller,
 Landhausstraße Nr. 1.

Auf **schönen rothen Sand**
 zum Bestreuen der Fußgänge in
 Gärten nimmt auch in diesem Früh-
 jahre Bestellungen an
Emil Böhme,
 große Blausche Straße 17.

Ein Pferd,
 Fuhs, 7 Jahre alt, 11 ½ Viertel hoch,
 gut gefahren, in schwerer Zug, ein-
 und zweispännig, ist Verhältniß hal-
 ber sofort zu verkaufen. Das Pferd
 beim Hautschneit bei Herrn Gastwirth
Standfuß, Heinrichstraße.
Stiefel & Stiefletten
 in allen Façons, für Herren von 2 ½,
 für Damen von 1 ½ Thlr. für Kin-
 der von 15 Ngr an, empfiehlt in
 nur solider Arbeit und großer Auswahl
C. A. Hübert,
 Nr. 4 Marienstr. u. Antonplatz Nr. 4.

Corsetmagazin
 Seine anerkannt schön
 sitzenden **Corsets** u.
 fertige **Wäsche** eigen-
 ner Fabrik empf. in gr.
 Auswahl. Anfertigung
 nach Maß.
Heinrich Waul,
 Meißnerstraße Nr. 25.

Besten weissen
Havanna-Honig
 verkaufe centner- u. pfundweise billigst.
Theodor Fleckig,
 Wildbrunnstraße 18.

Ein gelber **Dachshund**
 hat sich am Sonnabend im Köpftale
 verlaufen. Er hört auf den Namen
 „Dicker.“ Man bittet ihn gegen 2
 Thlr. Belohnung abzuliefern im Köp-
 ftal bei der Hoyerwieg.

Ant
 aus Mün
 Kreuzsch
 Dienstag
 besuch.
 der Eintritt

Bleicherel und Dampfdruckerei.

Hiermit zur gefälligen Notiz, daß ich mit meinem Färberei- und Wäscherei-Geschäft von jetzt an auch Bleicherel und Dampfdruckerei von **Jaconet, Mousselin, Kattun, Piqué etc.** verbunden habe. Durch das besondere Verfahren meiner Bleichmethode ist es möglich, jede, auch die älteste Farbe, vollständig und zwar ohne nur im geringsten den Stoff zu benachtheiligen, zu bleichen.

Zur Ueberzeugung der mich Besuchenden liegen jederzeit Proben gebleichter Stoffe in meinem Geschäftslokal bereit. Zugleich empfehle ich eine sehr reichhaltige Karte moderner Muster in allen und den brillantesten Farben unter Garantie der Reiztheit zur Auswahl. Hochachtungsvoll

Robert Voigt, gr. Schießgasse 2.

Kein Del- oder Firnißdruck mehr!

Defteren geehrten Wünschen meiner werthen Kunden entgegen zu kommen, erlaube ich mir hierdurch anzuzeigen, daß von nun an in meinem Geschäft nicht mehr, wie bisher, auf dunkel gefärbte Stoffe aller Art Del- und Firnißdruck geliefert wird, vielmehr ist es mir gelungen, eine Druckfarbe herzustellen, welche nicht nur obige an Haltbarkeit und Schönheit übertrifft, sondern auch vollständig geruchlos ist, insbesondere wird ein Roth und Lila erzielt, wie dies bei den Delfarben nicht möglich war.

Hochachtungsvoll
Robert Voigt, gr. Schießgasse 2.

Das Diana-Bad,

Bürgerwiese 15,
(Irish-römische Dampf-Wannenbäder etc.) ist am **Charfreitag** den ganzen Tag geschlossen, dagegen am 1. und 2. Osterfeiertag Vormittags von 8-1 Uhr geöffnet. Am Sonnabend vor Ostern von früh 7 Uhr an; die irisch-römischen Bäder. Mittwoch und Sonnabend Vormittag nur für Damen.

Am See Das Schuh- & Stiefel-Lager Am See

empfehlen eine reiche Auswahl modern und dauerhaft gearbeiteter Herrenstiefel, Damenstiefel u. Kinderstiefel zu den billigsten Preisen. **Schöne, Schuhm.**

Kein Dorschleberthran mehr!

JODIRTER RETTIG-SYRUP

von **Grimault & Co.,**
Apotheker in Paris, 7 rue de la Feuillade.

Nach dem Zeugniß der Pariser Hospitälärzte, enthalten in dem Prospect und der Approbation mehrerer Akademien, wird dieser Syrup mit dem größten Erfolge anstatt des Dorschleberthrans angewendet, dem er bei Weitem überlegen ist. Er heilt Hautkrankheiten, Scropheln, Blutwasserfucht, Blässe und Erschlaffung der Haut, Appetitlosigkeit, und stärkt durch Blutreinigung die Constitution. Er ist mit einem Worte das kräftigste Reinigungsmittel. Er greift niemals Eingeweide und Magen an, wie die Potaschen- und Eisen-Zubereitungen, und wird auch mit großem Erfolge bei kleinen Kindern angewendet, welche an den Drüsen leiden. Der **Dr. Cazenave** vom Hospital St. Louis in Paris empfiehlt denselben ganz besonders bei Hautkrankheiten. Niederlagen bei allen Droguisten und in den bedeutendsten Apotheken.

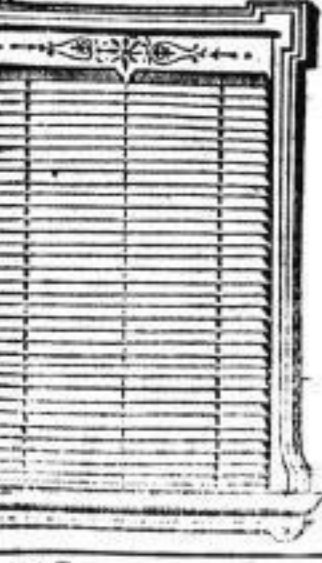
Nechte Ricinusölpomade

à **Loth 1 Ngr.**
Diese Pomade ist aus den reinsten und feinsten Substanzen zusammengefaßt, selbige erhält das Haar weich und glänzend, wirkt kräftig und belebend auf den Haarwuchs, schützt vor zu zeitigem Egrenen und Ausgehen der Haare.

Bernanisches Fett

à **Schachtel 5 Ngr.** Dieses Fett hat die gute Beschaffenheit, daß es binnen Kurzem das Auspringen der Haut verhindert und selbige weich und bart erhält. Beides ist nur allein acht zu haben bei

J. W. Bachmann, Webergasse 35.



Französische Jalousien!

Diese von mir mit patentirter Einrichtung versehenen **Jalousien** dienen als Zierde eines jeden Hauses, können mit Leichtigkeit an jedem Fenster angebracht werden und erfreuen sich in den südlichen Ländern eines ausgedehnten Rufes.

Dieselben halten die Sonnenstrahlen, Regen und Schlofen ab, gehalten ungehindert Luftcirculation, verhindern den Einblick in das Zimmer, ohne die Helligkeit zu beeinträchtigen und lassen sich, ohne das Fenster öffnen zu müssen, mittelst nur einer Schnure in jede beliebige Stellung bringen.

Der Preis pr. Fenster je nach Größe dieser von 4 Thlr. an.

Es hält sich damit zu gültiger Berücksichtigung bestens empfohlen
Ludwig Huscher in Dresden, **Palaisplatz Nr. 4.**

Anthropologisches Museum

aus Wünschen, im großen Gewandhausaal 1. Etage, Ausgang von der Kreuzstraße, ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet. Dienstag und Freitag von Nachmittags 2 Uhr an ausschließlich Damenbesuch. **Entrée 10 Ngr.** Für die Herren Künstler und Turner ist der Eintrittspreis auf 24 Ngr. ermäßigt.

Restaurant Königliches Belvedere

Brühl'schen Terrasse zu Dresden.

Täglich Concert (mit Ausnahme dieser Woche), großes Café, Resta- rant, Lese-cabinet, Spielzimmer, Billardzimmer, Frühstücksalon, Speisesaal, Cabinets und Zimmer à part für kleinere und größere Gesellschaften, Dé- jeuners, Dinners und Soupers à part zu beliebigen Preisen, auf Verlangen auch mit Tafelconcert, werden in kürzester Zeit prompt ausgeführt; auch können Familienfeste und Gesellschaftsbälle abgehalten werden.

NB. Die oberen Localitäten, Balcon und Seitenterrassen sind so in Concertree frei, mit Ausnahme der Tage, an welchen im Sommer Illumination stattfindet. Hochachtungsvoll und ergeb. nst

J. G. Marschner.

Zoologischer Garten.

Veranlaßt durch mehrfache Anfragen bringen wir zur Anzeige, daß noch **Actien zweiter Emission** pr. Stück für 50 Thlr. auf unserem Bureau im Garten zu haben sind und daß dieselben nach § 13 der Statuten das **Recht des freien Eintritts** gewähren.

Dabei nehmen wir zugleich — mit Rücksicht auf einige vorgekommene Fälle — Gelegenheit, auf die Bestimmungen in § 13 zu verweisen, wor- nach die Ueberlassung von Eintrittskarten an nicht berechnigte Personen oder die gestattete Mitbenutzung für letztere den Verlust des freien Eintritts auf die betreffende Actie für immer nach sich zieht, ein Verlust, der sich selbstverständlich auch auf etwaige dritte Erwerber derartiger Actien erstreckt.

Der Verwaltungsrath.

Das größte Glück eines Kranken ist die Erlangung dauernder Gesundheit!

Seit einem Jahre hat sich mein Hämorrhoidal-leiden auf den Organismus der Blase gelegt und ich hatte bei der Urinabsonderung stets schreckliche Schmerzen auszuhalten. — Durch Bekannte wurde ich auf den Daubitz'schen Kräuter-Liqueur aufmerksam gemacht und hatte ich die Freude, daß derselbe auf meinen Zustand wohlthätig wirkte. Durch fortgesetzten Gebrauch dieses Liqueurs hoffe ich, dieses Uebel gänzlich zu beseitigen.
Kolzitz bei Storkow. Marsilge, Lehnshulzengutbesitzer.

Die Unterzeichneten beschließen hierdurch mit Vergnügen und der Wahrheit gemäß, daß sie den von Herrn J. G. Wiebers zu Bewusum entnommenen Daubitz'schen Kräuter-Liqueur ganz mit dem erwünschten Erfolge gebraucht haben.

Wir können demnach den genannten Liqueur Allen, die an schwacher Verdauung u. s. w. leiden, mit Recht zum Gebrauch empfehlen.

W. Schürmann, Kirchenvorsteher in Groothusen.
Pewsum (Hannover).

J. H. Groen, Landwirth in Boquard.

Zur gefälligen Beachtung!

Beim Einkauf des echten **R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs** wolle man genau darauf achten, daß jede Flasche mit einer den Fabrikstempel tragenden Bleikapsel versehen, auf der Rückseite die eingetragene Firma **R. F. Daubitz, Berlin, Charlottenstr. 19** hat, das Etikett in oberster Reihe **„R. F. Daubitz'scher“** und in unterster Reihe das Namens- Facsimile des Erfinders **Apotheker R. F. Daubitz** trägt und gekauft ist in der in den öffentlichen Blättern annoucierten autori- sirten Niederlage von:

- R. H. Panse**
- Jul. Linke**
- C. W. Mietzsch**
- Richard Andrich** — Dippoldiswalde.
- Friedr. Schlegel** — Pirna.
- Dr. Jul. Biedel,** Apotheker — Meissen.
- C. A. Häntzsche,** Radeberg.

Vegetabilische Matico-Injection und Matico-Capseln

von **GRIMAULT & CO.,** Apotheker in Paris, 7, rue de la Feuillade.

Neues Heilmittel, bereitet aus den Blättern des Bernanischen Baumes **Matico**, zur schnellen und unschmerzhaften Heilung der Gonorrhöe ohne jegliche Befürchtung von Stricturen oder Entzündung innerlicher Theile. Der Arzt **Dr. Ricord** und die Mehrzahl der Pariser Aerzte haben seit dem Erscheinen dieses Mittels auf alle andere Heilmittel verzichtet. Die Injection wird beim Beginn der Krankheit angewendet, die Capseln in allen chronischen und veralteten Fällen, welche nach dem Gebrauch von Copahu, Cubeben und anderer auf metallischer Basis bereiteter Injectionen nicht haben weichen wollen. Niederlagen bei allen Droguisten und in den bedeutendsten Apotheken.

Kinderwagen

in größter Auswahl von 24 Thlr. an, Korb- möbel sowie alle Sorten Karre und seine Korb- arbeit empfiehlt zu den billigsten Preisen
das Korbwarenlager
von **C. Winter,** Neustadt, Casernenstr. 2.

Bestellungen werden auf Schnellste und Billigste ausgeführt.
Bruchbandagen-Lager von **Carl Kunde,** Bandagist und orthop. Mechanik, Wiener'sche Str. 24.

Piloneise

einmal täglich 14 Körnchen, gew. die Haut von den befeuchten, Sommerprossen, Podow- stecken, vertreibt den gelben Laus und die Rötze der Nase, à Fl. 15 Ngr. und 1 Thlr. — **Orientalisches Enthaarungsmittel** zur Entfernung zu tief wachsenden Schüttelhaare und des bei Damen vorkommen- den Bartes, à Fl. 25 Ngr. — **Haar- erzeugungs-Extract**, à Dose 1 Thlr., erzeugt binnen sechs Monaten Haupthaar, sowie Schnur- u. Bodenhaar in schöner Fülle. — **Chinesisch- sches Haarfarbmittel**, à Fl. 12½ und 25 Ngr., färbt sofort Licht in Braun und Schwarz.

Rothe u. Co. in Berlin. Alleinige Niederlage in Dresden bei **Oscar Banmann,** Frauenstraße 10.

Schmiedelehrlings-Gesuch.

Ein Knabe achtbarer Eltern, welcher die Schmiedeprofession und dabei einen richtigen Fußbeschlag erlernen will, findet sofort eine Lehrstelle in einer Provinzialstadt unweit Dresden. Näheres Dresden, Seestraße Nr. 7, 2. Et.

Getragene Kleidungsstücke

namentlich gute Herren- Kleider, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche werden zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Adressen gefälligst abzugeben: **Nr. 13 gr. Frohngasse Nr. 13, zweite Etage**, scharf über dem 2. Theater. Auch werden dafelbst gute Pfänder angenommen.

Geld auf gute Pfänder: Ober- graben 6 zweite Etage.

Ein feiner halbverdeckter Wagen,

ein- und zweispännig zu fahren, Ganz- Patent-Achsen, soll verkauft werden: **Freiberger Platz Nr. 6.**

Eine Bankdrofche

und ein kleiner offener Wagen sollen verkauft werden: **Freiberger Platz Nr. 6.**

Billigster Verkauf

von **Crinolin**:
24 Schöffergasse 24.
F. E. Kaempe.



Corsets

werden billigst ausverkauft
Webergasse Nr. 9.

Gichtwolle,

anerkannt wirksamstes Mittel gegen Rheumatismus, empfohlen
E. Rossbach, Schloßstraße 17
C. Junghänel, Annenstraße.

Grab- Kreuze

in Auswahl gut und billig
5 Josephinen- gasse 5.

Braune, Tischlermeister.

Geld wird auf gute Pfänder der sofort geliehen: **Jacobsgasse Nr. 8 part.**

Albert, Lebensversicherungs-Gesellschaft in London,

gegründet im Jahre 1838.
Grundcapital: 3,500,000 Rthlr.

Die unterzeichnete Hauptagentur empfiehlt die obgenannte Anstalt allen Kunden und hebt namentlich die wesentlichen Vortheile hervor, welche die Gesellschaft bietet, als:

- 1) Eine unbedingte Sicherheit, beruhend in ihren großen Kapitalien und Einnahmen, und in ihrer anerkannt vorzüglichen Verwaltung.
- 2) Die sehr mäßigen festen Prämienätze. Nachschüsse sind nie zu leisten.
- 3) Die sehr geringe Erhöhung der Prämie für wirkliche Kriegesgefahr.
- 4) Die mit Rücksicht auf die Bequemlichkeit der verschiedenen Stände eingerichtete Zahlungsweise der Prämien.
- 5) Daß die mit Theilnahme am Gewinn Versicherten an denselben vom ersten Jahre ihres Beitritts an participiren.
- 6) Die geringe Beschränkung hinsichtlich der Wahl des Aufenthalts der Versicherten.
- 7) Die große Pünktlichkeit, mit welcher Forderungen an die Gesellschaft regulirt werden.
- 8) Die Rücksichtnahme vor inländischen Gerichten oder Schiedsgerichten bei etwa eintretenden Streitigkeiten, nach der Wahl der Versicherten.
- 9) Der Rücklauf und Beilegung der Policen, sobald dieselben eine bestimmte Reihe von Jahren in Kraft sind.
- 10) Die wenigen Formalitäten und Umstände bei Stellung eines Antrages auf Versicherung und die Tragung sämtlicher Kosten hierbei Seitens der Gesellschaft, gleichviel ob der Antrag angenommen oder abgelehnt wird.
- 11) Die erleichterte Wiederaufnahme bereits verfallener Policen und die Umschreibung einer Art von Versicherung in jede beliebige andere ohne irgend welchen Verlust.

Statuten können bei mir gratis entnommen werden, und bin ich auch bereit, jede gewünschte Auskunft zu erteilen.
Dresden, am 13. April 1865.

Haupt-Agentur der Lebensversicherungs-Gesellschaft „Albert“ in London.

Robert Rudowsky,

Viktoriastraße Nr 1, 1. Etage wohnhaft.

Erstehen Maitrank,

Flasche 6 Rgr, empfohlen

Broche & Hennig,

Innenstraße 10.

Die Weinstube

von **H. Claus** am Obermarkt

empfiehlt zu den bedernehmenden Osterfeiertagen ihre diversen Landweine wie alle Sorten Cider und bietet um zahlreichen Zuspruch Meissen. H. Claus, Vätermeister.

Restauration zum Baierschen Brauhause in Friedrichstadt.

n. Bockbier n.

in ausgezeichneter Qualität wird von Sonnabend den 15. d. M. an versandt, was dem geehrten Publikum zur pünktigen Berücksichtigung empfohlen wird. Rettige werden jederzeit vorhanden sein.

Maitrank

von frischem Rheinischen Waldmeister heute an täglich in der Weinhandlung und Weinstube von

Carl Höpfner,
Landhausstraße 4.



Feuerfeste Cassa-Schränke neuester Constr. einfache und feuerfeste Chatouillen, fernere eiserne Bettstellen empf. billigst
H. Stradtman,
Fabrik:
J. Str. 44.

Feinsten weißen Tafel-Honig
empfiehlt à Pfund 12 Rgr.
Ernst Herrmann, Harmonstr. 45.

Bettstelle, Tisch und Koffer sind billig zu verkaufen Louisenstraße 37 k. part. links.

Dresdner Börse am 13. April 1865.

St. Pauli	92 1/2	102 1/2
St. Nikolai	92 1/2	102 1/2
St. Petri	92 1/2	102 1/2
St. Katharinen	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2
St. Georg	92 1/2	102 1/2
St. Johann	92 1/2	102 1/2
St. Paul	92 1/2	102 1/2
St. Markus	92 1/2	102 1/2
St. Andreas	92 1/2	102 1/2